

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
34 (1920)

47 (25.2.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432802)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Voranschaltung für einen Monat einchl. Beleglohn 2,75 Mark, bei Abholen von der Expedition 2,40 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6,30 Mark, monatlich 2,10 Mark 1/40 Schl. Beleglohn.

Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inseraten wird die entsprechende Zeilenbreite oder deren Raum für die Inseraten in Kämpfers-Druckmaschinen und Umgegend, sowie der Füllinhalt mit 55 Pf. berechnet, für zweiwöchige Inseraten 60 Pf., für dreiwöchige Inseraten 65 Pf., für vierwöchige Inseraten 70 Pf., für anderthalbmonatliche 75 Pf., für dreimonatliche 80 Pf., für halbjährliche 85 Pf., für jährliche 90 Pf. Die Anzeigen sind zu jeder Zeit abzurufen.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Mittwoch, 25. Februar 1920 * Nr. 47

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Deutschland und Sowjet-Rußland

Aus Berlin wird uns geschrieben: Zwei Nachrichten der jüngsten Tage haben angeeignet, daß sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Sowjet-Rußland neu zu gestalten beginnen. Die eine Meldung betrafte, daß von deutscher Seite schon seit längerer Zeit Bemühungen im Gange seien, den Handelsverkehr mit Groß-Rußland wieder aufzunehmen. Industrielle und Handelskreise hätten sich deswegen mit der Regierung in Verbindung gesetzt, die amtlich noch nichts unternommen habe, aber den beteiligten Kreisen gestattet habe, eine Kommission aus ihrer Mitte nach Moskau zu senden. In diesem Zusammenhang wurde auch erneut von dem alten Plan gesprochen, daß einige deutsche Sozialisten und Gewerkschafter das bolschewistische Rußland besuchen, dort den wahren Zustand der Dinge prüfen, Kritik lernen und die geistige Verbindung wieder herstellen sollen. Von noch größerer Bedeutung war infolgedessen die offizielle Mitteilung, daß angeblich des kaiserlichen Reichs der deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien die Reichsregierung sich mit dem Bevollmächtigten der Sowjet-Republik in Berlin, Herrn Wigdor Stopp, ins Einvernehmen gesetzt habe; sie wolle jetzt auf diese Weise deren Rückkehr zu beschleunigen suchen.

Für ziemlich viele Kreise wird es eine Überraschung gewesen sein, zu erfahren, daß sich seit langem in Berlin wieder ein Vertreter der Moskauer Sowjet-Republik aufhält. Natürlich ist Wigdor Stopp nicht offiziell als Botschafter oder Gesandter beglaubigt und anerkannt, aber man wußte, daß er der biesige bevollmächtigte Vertrauensmann der Moskauer Regierung ist, und hat natürlich nicht die geringsten feindseligen Schritte gegen ihn unternommen. Diese Tatsache beleuchtet am besten die Unwahrscheinlichkeit der U.S.-Darstellung, als ob die gegenwärtige Regierung sich aus blindem Bolschewikeneß oder gütigerer Kommunismogenheit in eine einseitige Kampfstellung gegen Moskau hätte hineinbringen lassen. Die Wahrheit ist, daß die deutsche Regierung nichts weiter will, als möglichst mit sämtlichen Völkern der Erde in Frieden und in Freundschaft leben, eine Politik der Vernunft, die uns einfach schon durch unsere Schwäche gebietet aufzuerstehen wird.

Richtig ist nur, daß die deutsche Regierung den Frieden und die Verständigung mit Sowjet-Rußland nicht mit besonderem Eifer offen zu fördern können. Schuld daran ist nicht ihr böser Wille, sondern Deutschlands präkäre Lage, die dringend zur Vorkaution mahnt.

Am 9. November 1918 bereits mußte sich die deutsche Republik entscheiden, welche Außenpolitik sie verfolgen wollte. Nach dem militärischen Zusammenbruch, den das alte Regime herbeigeführt hatte, standen ihr zwei Wege offen: sie konnte sich in revolutionärem Trotz gegen den siegreichen Kapitalismus der Alliierten auflehnen, Deutschland mit einem Schicksal in eine sozialistisch-revolutionäre Räuberpublik umwandeln und dann den neuen Krieg gegen die kapitalistischen Weltmächte um Wägen zu neuer Entscheidung führen, oder sie konnte als demokratisch-parlamentarischer Staatswesen zurück zum Frieden mit der Entente suchen und dann, wenn dieser erreicht war, allmählich wieder regelmäßige Beziehungen zum nach dem bolschewistischen Osten aufsuchen. Es kann nicht oft genug betont werden, daß damals, im November 1918, Mehrheitssocialisten und Unabhängige sich ganz einig und klar darüber waren, daß das deutsche Volk nichts notwendiger gebrauche als den Frieden mit England, Frankreich und Amerika, den notwendigen Lebensmittel- und rohstoffreichen Siegern. Einstimmig entschied das erste Kabinett der sechs Volksbeauftragten gemäß den Vorschlägen von Karl Rautsky, daß die Beziehungen mit Sowjet-Rußland so lange nicht wieder aufgenommen werden sollten, als dadurch eine Verschlechterung unserer Lage nach Westen hin zu befürchten sei.

Demzufolge stimmten auch die Unabhängigen dafür, daß die Sowjet-Vertreter zum ersten Aufbrotz nicht zugelassen, sondern an der Grenze zurückgewiesen würden, und die Freiheit rechtfertigte diese Haltung durch den sehr treffenden Hinweis auf die Notlage, in der sich Deutschland eben einmal befand. Selbstverständlich hatten dabei wieder die unabhängigen noch die mehrheitssocialistischen Volksbeauftragten im Sinne gehabt, die Beziehungen zu Rußland dauernd abzubrechen oder sich irgendetwas in die inneren Verhältnisse Rußlands einzumischen. Beidlich die praktische Rücksichtnahme auf die Entente, die in den Wesentlichsten und Friedensbedingungen sich widerspiegeln, eine Annäherung Deutschlands an Sowjet-Rußland noch besonders gefährlich hätte, bestimmte diese Stellungnahme. Da der Abschluß des Friedens sich über ein Jahr hinausgezögert, konnte auch die Verbindung mit Sowjet-Rußland lange nicht aufgenommen werden.

In diese Periode fällt das neue Volkskammer-Abenteuer. Auch hier ist eine tiefe Verdringung, so zu darzustellen, als ob die deutsche Regierung jemals Eroberungspläne gehabt oder den gewalttätigen Sturz der Moskauer Räuberbande angedacht hätte. Vielmehr waren die Volkskammertuppen aus dem Osten herangezogen. Im Anfang des Jahres 1919 war im ganzen Osten die Kunde von einer bolschewistischen Offensive allgemain; man glaubte den Angriff der Roten Armee unmittelbar bevorstehend. Damals ergaben sich die Parteien gemeinsame Auftritte,

Die Arbeit der Nationalversammlung.

Der Referent wird aus Berlin gemeldet: Die kommende Tagung der Nationalversammlung wird sich bis in die Ochsengehege erstrecken. In den ersten zwei Wochen wird die Nationalversammlung sich in der Hauptsache mit verschiedenen Steuererlassen befassen, wenn nicht inzwischen Interessentationen über die auswärtige Politik oder die kommenden Fragen eintreffen sollten. Weiter soll das neue Wahlgesetz in 1. und eventuell auch in 2. und 3. Lesung erledigt werden. Dazu kommt als dritte das Gesetz über die Beamtenbestellungsreform. Außerdem wird, da der Etat bis Mitte März kaum aufgestellt sein kann, auch ein Etatsantrag von der Regierung eingebracht werden müssen. Die Beamtenbestellungsreform wird gleichfalls bis zum 1. April nicht abgeschlossen sein können, so daß auch hier ein Notgesetz notwendig werden wird. Die Regierung wird um die Ermächtigung ersuchen, für die Zeit nach dem 1. April die ausserordentlichen Gehälter zunächst weiter zu zahlen. Später erhält die Bestellungsreform dann rückwirkende Kraft ab 1. April. Wenn es die Zeit gestattet, soll sich das Plenum auch noch mit dem Gesetzentwurf über Übernahme der Eisenbahnen und der bawischen Post durch das Reich beschäftigen.

Leipziger Vorspiel.

Die Reichsanwaltschaft wird, da die bisher vorliegende Liste der Angeklündigen sehr lückenhaft ist, neues eingehendes Material von der Entente anfordern.

Der Vorsteher des Deutschen Anwaltsvereins rieferte im Einvernehmen mit der Kammer beim Reichsgericht eine Geschäftsstelle ein, um die Verurteilung vorzubereiten und zu unterstützen, die gemäß der Forderung der Entente vor dem Reichsgericht zur Verantwortung gezogen werden.

Amerikanische Kohle.

Die deutsche chemische Industrie, die monatelang wegen Kohlenmangels leidet, hat amerikanische Kohlenlieferungsverträge abgeschlossen. Die Regelung des hohen Kohlenpreises von 160 Mark für den Deutscher erfolgt in Austausch gegen Chemikalien.

und noch im März 1919 standen unter den Appellen, die deutsche Soldaten zum Schutze der Ostgrenze aufriefen, die Namen aller führenden ostpreussischen Unabhängigen, wie Kürbe, Mertins, Dr. Gottschalk und Kordemann. Als dann der erwartete Rufenerfolg ausblieb, zogen die so gewordenen Gruppen ihrerseits nach Lettland hinein und unterstellten sich dort einem der antibolschewistischen Führer, dem Fürsten Alnau von Bernhoff. All dies geschah gegen die Regierung, der es dann schließlich noch vieler Mühe gelang, die deutschen Truppen aus dem Baltikum wieder herauszubekommen und dadurch zu vermeiden, daß die Entente ihrerseits uns böse Racheentschlüsse anstellte. Aber über all dem vergah die deutsche Regierung nicht, ihr Ziel friedlicher Beziehungen zu allen Völkern, auch gegenüber Sowjet-Rußland, zu verfolgen, und sie hat jetzt in dieser Beziehung einige bedeutsame Schritte getan, denen hoffentlich bald weitere folgen werden.

Das billige Attentat.

zu dem Attentat gegen den Minister Olmütz, das wir als ein äußerst mißliches bezeichneten. Schreibt der Vorwärts:

Das Vergnügen, auf einen Minister der Republik zu schießen, ist nach diesem Urteilsspruch recht billig. Inner dem alten Regiment sind für hohe Bezahlung eines höheren Beamten gegen Sozialdemokraten oft strengere Strafen verhängt worden. Es mit solchen Urteilen die Attentatschüsse wirksam belohnt wird, muß sehr dahingestellt bleiben. Im Anbetracht des Umstandes, daß das Attentat als solches unbedingt lebensgefährlich war - nur durch einen Zufall, durch das Vorwärtler, einer gegen den Unverletzlichen Ruf der Erzberger vor dem Reichstag wieder Verurteilung bemerkt werden - erscheint das Urteil sehr billig.

Die Preiszeit bemerkt: Der Angekündigte ist zu einer verhältnismäßig geringen Strafe verurteilt worden. Wir sind nicht erwidert darüber, verlangen auch keine stärkere Verurteilung. Nur möchten wir wünschen, daß endlich auch einmal in Verfahren gegen revolutionäre Anerkennung idealer Kräfte und allgemein-menschliche Verbindungen wie Jugend, Zeitverhältnisse und dergl. Berücksichtigt werden.

Schließlich sei noch das Berliner Tageblatt: Die „mildeben Umstände“ gegen man dem Attentäter, der im Krieg mehrfach verwundet wurde, gern. Aber es ist doch wohl nötig, wirklich „aufschärfte“ Verurteilungen, Gewalttaten und Attentaten entgegenzutreten, und zwar nicht nur „auch“ in dieser Zeit, sondern gerade in dieser Zeit. Wenn der Preis für ein politisches Attentat auf ein solches hohes Niveau gehoben werden muß, dann werden wir wohl auch allertiefsten. Ob die Gewissenslosen von ihren politischen Compagnen, ihrem guten Glauben oder von den Vorgesetzten gedrückt werden, ist nicht festzustellen, aber daß sie zur Ordnung der Ordnung in Deutschland nichts beitragen haben, ist wohl so ziemlich fest.

Beuteverteilung.

Nach Paris hat Frankreich bei der vorläufigen Verteilung der deutschen Schiffe 549 000 Tonnen bekommen, darunter sich wenig große Dampfer befinden. Das sind nur 50 Prozent der französischen Verluste. England (auch aber, daß dies noch zu viel sei, und verlangt, daß Frankreich von diesen Schiffen noch 300 000 Tonnen zurückgeben solle.

Parlamentsschub.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Befreiung der Weibchen des Reichstages und der Landtage ist jetzt dem Reichstag zugegangen. Es heißt darin: Innerhalb des befristeten Konstituts des Reichstagesgebäudes dürfen, solange der Reichstag aber im Ausschuss des Reichstages verammelt ist, Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge nicht stattfinden. Entsprechendes gilt für die Gebäude der Länderparlamente. Entsprechendes gilt für die Gebäude der Reichsregierungen, für die Gebäude der Landtage von den Landesregierungen in Einvernehmen mit dem Präsidenten des Reichstages oder des Landtages zugelassen werden. Die Strafen wegen Auftrags treffen nach § 3 den, der an hiermit verbotenen Versammlungen oder Umzügen teilnimmt. Über zur Beauftragung solcher Versammlungen oder Umzüge aufzuerfordern, wird mit Verhängnis bestraft. Wer verfassungswidrig übertritt, die der Reichstag oder eines Landtages über das Verhalten der Weibchen oder über das Verhalten in den Gebäuden erteilt, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bis 1500 Mark bestraft.

Ein Austritt.

Der Berliner Stadt Dr. Sabel, Mitglied der U.S.-Fraktion, ist aus der Reichstagsfraktion ausgetreten. Er begründet diesen Schritt in einer dem Reichstag überreichten längeren Erklärung, aus der hervorgeht, daß seine Parteigenossen mit seiner politischen Haltung nicht zufrieden seien. Am Schluß der Erklärung heißt es: Nicht ich bin es, der gegen das (früher) Parteiprogramm verstoßen hat, sondern die zurzeit in der „unabhängigen“ Sozialdemokratie dominierende Richtung. Auch bei dem Austritt ist mir von meinen bisherigen Freunden in der Reichstagsfraktion Unterstützung in der Hoffnung, die Zeit noch zu erleben, daß auch diese meine Genossen zu der Erkenntnis gelangen werden, daß sie falsche Mittel angewandt haben, um unsere hohen Ziele zu erreichen.

Bernstein über Bebel.

In einem Gedenkartikel im Vorwärts kommt Eduard Bernstein auch auf die Stellung Bebel's im Parteikonflikt zu sprechen. Er meint, vorausgesetzt daß Bebel die Wahlen zur Spaltung nicht erzielte, u. a.: Die Hauptfrage ist, ob er seine ganze Kraft dafür eingesetzt hätte, es über jenen Streit und was damit in Verbindung hand, nicht zur Spaltung kommen zu lassen. Und die glaube ich bejahen zu können...

... Stünde er auch als Kampfer nicht mehr an der Spitze der Partei, wie er ja schon in den letzten Jahren seines Lebens manches Amt an jüngere Mitarbeiter abgegeben hat, so würde seine Stimme im Rat doch noch immer von großem Gewicht sein, sein Wort von den Massen gehört und erwogen werden. Und in manchen kritischen Augenblicken mochte es genügt haben, eine Verhandlung möglich zu machen, die nun nicht zu ergießen war...

Eduard Bernstein kommt also zu dem gleichen Resultat, wie wir in unserm Artikel aus der Frühzeit der Partei.

Erzbergers Steuererklärung.

In der Sonntagsausgabe vom 22. Februar erschien gleichfalls in den reichspropagandistischen und Propagandistischen ein Artikel in dem der Reichsfinanzminister beglückwünscht wird, im Bezug auf seinen amtlichen Verlautbarungen in der Frage der Steuererklärungen eine bedeutende Steuerreform auf den Tag gesetzt zu haben. Das Wortlaut richtete darüber an das Reichsfinanzministerium eine Anfrage und erhielt folgenden Bescheid: „Der persönliche Kampf gegen den Reichsfinanzminister nimmt immer mehr Formen an, die die nötige Vermittlung der Staatsregierung in entscheidender Weise offenbaren. Es ist das kaum Glaubliche möglich geworden, daß die Heranzugeworfen des Reichsfinanzministers aus dem Finanzamt in Charlottenburg entfernt und fotografiert wurden, um als Anlaß eines Pamphlets gegen den Reichsfinanzminister dienstlich zu werden. Wenn die Urheber dieses schamlosen Verbrechens und die am ihm Beteiligten glauben, auf diese Weise eine wirkliche Befreiung zu bekommen zu können, um den verhassten politischen Gegner zur Strecke zu bringen, so werden sie sich daran täuschen. Der Reichsfinanzminister wird es mit Frau und Kind abgeben dürfen, sich über seine privaten Einkommensverhältnisse und seine steuerlichen Angelegenheiten in der Öffentlichkeit mit seinen Gegnern auseinandersetzen. Im übrigen kann nur gefordert werden, daß die Steuerbehörde ohne jede Beeinträchtigung durch den Reichsfinanzminister den Beitragspflichtigen gegen die Öffentlichkeit und das Verbot der Beitragspflicht auch von steuerlichen Standpunkt prüfen wird. Das Ergebnis dieser Prüfung wird der Reichsfinanzminister mit ruhigem Gemute abwarten. Andererseits werden auch im Interesse eines jeden Steuerzahlers die erforderlichen Maßnahmen gegen die unangelegte Offenlegung und Bemänglung von Steuerdaten abzuwehren sein.“



Erwin Levy & Co., Nordenham, Binnenstr. :: Bis 28. Februar, nachm. 3 Uhr, geschlossen!

Deutschl. größter Zauberer

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend im Württemberg Hof: Großer Preisstaf

Variété Metropol Fortsetzung der grossen Herausforderungskämpfe!

Nordseestation Jeden Mittwoch: Großes Tanz-Kränzchen

Einladung! Das diesj. Wintervergügen des Reichsbediensteten

Graf von Luckner sprint über seine Seeadlerfahrt

Kaufe und zahle für Winterhelferlei der Stadt 6-8 Uhr

Gute Herrenstoffe

Nordenham. Die Ausgabe der Lebensmittelfaktoren

Vereinigte Theater Heute Wechsel des glänzenden Wochenprogramms! Nur 3 Tage Deutsche Lichtspiele Kammer-Lichtspiele

Mampes Gute Stube im Adler Die besten deutschen Edelbranntkuren

Arb.-Turnverein GERMANIA Das diesjährige grosse Kappen-Fest

Freiw. Feuerwehr Achtung! Republikanischer Führerbund Gartenbau-Berein Müllerfeld

Arbeiter-Turnerkarteil Württembergischer Arbeiter-Turner- u. Athleten- u. Arbeiter-Radsportverein

Todes-Anzeige Am 23. d. M. starb nach kurzer heftiger Krankheit

Todes-Anzeige Am 23. d. M. starb nach kurzer heftiger Krankheit

Todes-Anzeige Am 23. d. M. starb nach kurzer heftiger Krankheit

Todes-Anzeige Am 23. d. M. starb nach kurzer heftiger Krankheit

Zentral-Verband der Zimmerer und verwandten Berufsgenossen

Nachruf! Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung

Nachruf! Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung

Nachruf! Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung

Nachruf! Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung

Nachruf! Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung

Nachruf! Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung

Nachruf! Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung

OSIRINI kommt!

Wasserklosetts. Wegen des täglich einfließenden Abfalls wurde der Dampfer mit den Klosetts gelassen abend vor...

Reiseausgaben. Die Zahlung der Pensionen, Militärenten und Hinterbliebenenbezüge für den Monat März erfolgt bei den...

Feuerbestellung. Ueber die Frage der Feuerbestellung in...

Der Republikaner Führerbund hält heute (Dienstag) abend 8 Uhr...

Von der Deutschen Turnerschaft. Die Vorbereitung der Deutschen Turnerschaft zu den Deutschen Kampfspiele 1921...

Der neue Schulunterricht. Die deutschen Turn- und Sportverbände haben vor einiger Zeit beschlossen, ihre Wünsche...

Kollektionskassen und Lebensversicherungen. Der Geltungsabsicht des deutschen Reichsausschusses für Lebensversicherungen...

Verträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Graf Ludner spricht am Mittwoch abend im Westpfeifhaus...

Aus dem Lande.

a. Glogenburg. Die Hühler. Aus der Glogenburgmairie wurden für 1500 Mark Gierren und Zigarren...

Er verfuhr es. Warum er sein Weib nicht mit dem Stube gehen ließ? Er war doch so feinfühlig, gerade als würde das Kind...

(Fortsetzung folgt.)

Die Kartenerlegerin. Die Wiener Arbeiterzeitung bringt nachstehendes dringliches Geschichtchen: Es klopft jemand...

Wollen Sie im Gesamtgewicht von 17 Pfundmessen einverleiben werden. — In verbleibenden Rollen ist in der letzten Zeit bei...

Die Abgabe. Abzugsgeschäfte. Die Papiere in Stapelform soll abgedruckt werden. Bei dem Verkauf der...

Aus aller Welt.

Schießerei in Hensburg. Vor dem Hause des hiesig genannten Polizeimeisters Schwenke, der bei den Deutschen der...

Schießenschieß. Ein Einbruch, der bei dem hiesigen Leopold zur Rippe bei Göttingendorf im Kreise Lempin verübt wurde...

Dermisches.

Wie die Engländer ihr Kriegsmaterial verwerten. Zwei praktische Sinne und Erfindungsgeist bewies die Engländer bei der Verwertung der ungenutzten Mengen von Kriegsmaterial...

Spezialklub aus Amerika. Bedeutende telegraphische Leistungen aus Amerika gemeldet. Die englische Weile (1610 Meter)...

Wettervorhersage. Morgen schneidig, vorwiegend östliche Winde, wolfig.

Arbeiter-Jugend Kistringen.

Heute abend 8 Uhr im kleinen Saal des Schlosses Übung des jugendlichen Vorstandes mit der Kommunisten. Der Vorsitz...

Kistringer Parteiangelegenheiten.

Dienstag 24. Februar, abend 8 Uhr, Versammlung der Wilhelmshavener Parteizelle im Westpfeifhaus...

Au unsere Mitarbeiter!

Leide deiner Zeitung alles mit, von dem du glaubst, daß es auch für andere Interesse hat. Nur fasse dich kurz und berichte nur Tatsachen...

Die letzte Stimme für deutsches Ozeanland! Ost Deins Grenz-Spende für die Volksabstimmungen...

Cesaburk-Kasse. Kein Mahlen, kein Überbrühen, kein Salz, sofort trinkfertig. Cesaburk-Werk m.H. Mainz

Verantwortlich für Politik, Kultur und den allgemeinen Teil: Josef Kliche, für Kunst, Sport, Musik, Literatur, Satire, Eschatologie: Paul Aug. Dierck, Paul Aug. u. Co., sämtl. in Kistringen.

einmaligen, so geben sie deswegen die Herrschaft über die Straße nicht auf. Seit einigen Monaten nehmen die Ueberfälle...

Sinnprüche.

Die Welt ist ein Scherz, oder ihr Bruder, der Krieg, ist ein Kulturfaktor. Die Kullerlieferung der Ostente ist ein kleines Handwerk!

Ich bitte, mir in Ihrer Schule Gelegenheit zu Studien geben zu wollen. Summe ist ein junger Herr zum Weiter einer...

Humor und Satire.

Der neue Weide. „Also in Dresden waren's. Du, haben Sie noch die alte Gelerte befaßt? — Gelerte! Wo denken Sie doch hin, ich kochte grundrührig nur Luge.“

Wiederholungen mit demselben Inhalt...
Wiederholungen mit demselben Inhalt...
Wiederholungen mit demselben Inhalt...

Sport vom Sonntag.
W. Sperer II (Stromen) — Germania II 1:1 (1:1). Auf dem Sportplatz der Arbeitervereine...

Körperkultur und Schule.

Es ist nicht möglich, immer wieder fragen zu müssen...
Es ist nicht möglich, immer wieder fragen zu müssen...

Arbeiter-Turn- und Sportbund.
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...

Länding und Leibesübungen.

Es hat in der letzten Ausgabe des Sport...
Es hat in der letzten Ausgabe des Sport...



Ich liebe das Leben.
Von Eberhard...
Ich liebe das Leben, das mich umgibt...
Ich liebe das Leben, das mich umgibt...

Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...
Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...

Bilder verunkelter Arbeit.
Von E. G. G. G.
Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...
Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...

Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...
Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...

Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...
Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...

Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...
Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel...

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 24. Februar.

Herrenrath. Bei der am Sonntag festgestellten Wahl eines ersten evangelischen Herrenrath wurde Domptier Herr mit 12 Stimmen, Herr ...

Offene Lehrstellen. Folgende Stellen sind im Kreisamt Oldenburg noch zu besetzen: Schullehrerstellen: 1. Hoffe, 2. ...

Der Eisenbahn-Verkehr. Vom 27. bis 29. Februar 1920 wird die ...

Osternberg, 24. Februar.

Der Gemeinderat Osternberg hat die Erhebung der für das Steuerjahr 1919/20 vorgesehenen Steuern schon für die 11. Woche 1. Mai 1919 bis 31. März 1920 zu erheben beschlossen.

G. Drans, Joh. Rohlfmann, F. ...

Nordenham und Umgegend.

Nordenham, 24. Februar.

Für Seefahrer. Die Dienststelle der Admiralität teilt mit zu der Zeit vom 1. bis 8. März wird das ...

Kneppen, 24. Februar.

Aus dem Gemeinderat. In der letzten Sitzung wurde auf unseren Antrag hin die ...

Herren-Unterwäsche

Normal - Hemden Normal - Hosen
Barchent-Hemden Barchent-Hosen
Mallo - Hemden Mallo - Hosen
Einlag - Hemden Futter - Hosen

Nur beste Qualitäten: Mäßige Preise

M. Schulmann.

35. Hüfdenstraße 35.

Werbet Abonnenten!

Arbeiter!

enfaltet eine rege Thätigkeit für die Weiterverbreitung unserer Presse des Oldenburger Volksblatt.

Werbet Abonnenten!

Eine große Abonnentenliste verbreitet unsere Ziele in weit-ferne Kreise - formulare werden - auf Wunsch - zugelandt.

OLDENBURGER LANDES-THEATER

Zweites Oldenburger Musikfest (Beethoven-Jahres)

veranstaltet vom Oldenburger Landes-Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Professor Ernst Boebe

Dienstag, 6. April, abends 7 Uhr I. Konzert des Beethoven-Jahres Solist: Herr Professor Erhard Busch, Rom. Alt. Wien 1. Erste Symphonie (D-dur), Op. 21, Romp. 1809 2. Dritte Sinfonie für das Pianoforte (c-moll), Op. 37, Romp. 1806 3. Zweite Symphonie (D-dur) Op. 36, Romp. 1802	Montag, 12. April, abends 7 Uhr II. Konzert des Beethoven-Jahres Solist: Herr Professor Fritz Decker, München 1. Ouvertüre zu dem Singspiel Robinson (Die Ruinen von Athen), Op. 113, Romp. 1811 2. Konzert f. d. Violine, Op. 61, Romp. 1806 3. Dritte Symphonie (Sinfonia Eroica), Es-dur, Op. 55, Romp. 1803/4	Freitag, 14. Mai Oper Die Hochzeit des Figaro in 4 Akten von P. H. Turpin	Freitag, 19. April, abends 7 Uhr III. Konzert des Beethoven-Jahres Solist: Fr. Emmy Knoke, Dramaturg 1. Erste Symphonie (D-dur), Op. 60, Romp. 1806 2. Viertes Konzert für das Pianoforte, (Es-dur), Op. 75, Romp. 1809 3. Dritte Symphonie (c-moll), Op. 67, Romp. 1802	Montag, 26. April, abends 7 Uhr IV. Konzert des Beethoven-Jahres Solist: Frau Jeanne Vogelfang, Alt 1. Erste Symphonie (Sinfonia Pastorale) (F-dur), Op. 68, Romp. 1808 2. Zwei Sinfonien f. Violin u. Orchester, Op. 69 und 56, Romp. 1803 3. Siebente Symphonie (A-dur), Op. 92, Romp. 1813
Dienstag, 10. Mai, abends 7 Uhr V. Konzert des Beethoven-Jahres unter Leitung des Musikdirektors Ernst Boebe Solist: Frau Frieda Knapp-Gebauer, Rom. Alt. Wien 1. Ouvertüre zu dem Singspiel Robinson (Die Ruinen von Athen), Op. 113, Romp. 1811 2. Viertes Konzert für das Pianoforte (D-dur), Op. 58, Romp. 1806 3. Dritte Symphonie (F-dur), Op. 67, Romp. 1802 4. Pianoforte Concerto, (Es-dur), Op. 13, Romp. 1802	Freitag, 14. Mai Oper Die Hochzeit des Figaro in 4 Akten von P. H. Turpin	Sonntag, 16. Mai, vorm. 12 Uhr Morgenfeier Solist: Frau Frieda Knapp-Gebauer, Rom. Alt. Wien 1. Ouvertüre zu dem Singspiel Robinson (Die Ruinen von Athen), Op. 113, Romp. 1811 2. Viertes Konzert für das Pianoforte (D-dur), Op. 58, Romp. 1806 3. Dritte Symphonie (F-dur), Op. 67, Romp. 1802 4. Pianoforte Concerto, (Es-dur), Op. 13, Romp. 1802	Dienstag, 18. Mai, abends 7 Uhr VI. Konzert des Beethoven-Jahres unter Leitung des Musikdirektors Ernst Boebe Solist: Frau Frieda Knapp-Gebauer, Rom. Alt. Wien 1. Ouvertüre zu dem Singspiel Robinson (Die Ruinen von Athen), Op. 113, Romp. 1811 2. Viertes Konzert für das Pianoforte (D-dur), Op. 58, Romp. 1806 3. Dritte Symphonie (F-dur), Op. 67, Romp. 1802 4. Pianoforte Concerto, (Es-dur), Op. 13, Romp. 1802	

Preise der Plätze

	I. Rang	Parterre und II. Rang	Darunter und Rückbanken	Galerie
I. bis V. Orchester-Konzert je	7.50	6.—	4.50	3.—
Morgenfeier	11.25	9.—	6.75	4.50
Oper und VI. Konzert (Zweite Symphonie) je	15.—	12.—	9.—	6.—
Gesamtpreis im Einzelerwerb	28.75	23.—	17.25	11.50
Gesamtpreis im Abonnement	61.—	49.—	33.50	24.50

Vorläufe werden nur Abonnements für die sämtlichen acht Veranstaltungen des Musikfestes ausgegeben. Die diesjährigen Konzertabonnenten haben das Vorkaufrecht. Dieselben können ihre Plätze bis Donnerstag, den 12. de. Mai, mittags 1 Uhr in Empfang nehmen. Der allgemeine Verkauf der Abonnements beginnt am Freitag, den 12. de. Mai, vorm. 10 Uhr. Schließliche Vorbereitungen werden der Redaktion nach berücksichtigt.

Erwin Levy & Co., Nordenham, Binnenstr. :: Bis 28. Februar, nachm. 3 Uhr, geschlossen!

Deutschl. größter Zauberer

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend im Würtemberger Hof: Großer Preisstafel

Variété Metropol

Fortsetzung der grossen Herausforderungskämpfe! Dienstag ringen: Edelmann, deutscher Meister, gegen Werner, Meisteringer von Oesterreich.

Nordseestation

Jeden Mittwoch: Großes Tanz-Kränzchen

Einfadung!

Das diesj. Wintervergügen des Reichsbetriebsamtes mit theatralischen Aufführungen und den bekanntesten angeordneten Liebervergügen während des Janes findet am 28. Februar 1920 in sämtlichen Räumen des ...

Graf von Luckner

spricht über seine Seeadlerfahrt Im Werftspiehsaal Mittwoch, d. 25. Febr. 1920, abends 8 Uhr.

Raufe und Zahl

Im Winterballet der Stadt 4-9 Uhr, im Sommerballet ...

Gute Herrenstoffe

darunter prima Qualitäten, blau, schwarz, braun, farbig, gestreift, für Jagd, Hofen, Palais, Villen, Winter, Sommer usw. passend wieder eingetroffen.

Nordenham.

Die Aufgabe der Lebensmittelfabrik einseitig, Zufuhr für Kranke, alte Leute, Kinder, wachsende und kranke Mütter erfolgt am Mittwoch den 25. d. M. nachmittags von 2 bis 6 Uhr für die Stadtler A bis G.

Vereinigte Theater

Heute Wechsel des glänzenden Wochenprogramms! Nur 3 Tage

Deutsche Lichtspiele

Stuart Webb, der Meisterdetektiv, in: Wenn die Toten erwachen!

Stärkste Handlung! Fieberhafte Spannung! Sensation auf Sensation!

Das baster!!

Inzenlog von dem wüßtesten Regisseur Rich. Oswald. Ein ernstes Stück krassen Realismus nicht ergreifend an dem Beschauer vorüber.

Erste Liebe - wahre Liebe!

Ein wirklich erstklassiger Lustspielvortrag, den jeder gesehen haben muß.

Kammer-Lichtspiele

Max Lande, der geniale Detektiv, in: Das Derby

Vornehmstes Milieu! Wunderbare Sport- und Massen-Aufnahmen vom Rennplatz! Riesiger Fabrik-Brand!

Alice!!

Am der ersten Liebe eines reisenden Backfisches.

Mampes Gute Stube

Die besten deutschen Edelbrandkühre trinkt man nur in „Mampes Gute Stube“ Die billigsten Preise bei größter Auswahl finden Sie nur in „Mampes Gute Stube“

Arb.-Turnverein GERMANIA

Das diesjährige grosse Kappen-Fest findet Sonnabend, den 28. Februar 1920 im „Friedrichshof“ statt.

Arb.-Turnverein GERMANIA

Das diesjährige grosse Kappen-Fest findet Sonnabend, den 28. Februar 1920 im „Friedrichshof“ statt. Karten sind zu haben im Vereinslokal Wöllner (Haus-Saal) und bei Mitgliedern.

Kreiw. Feuerweh

Abend 7 1/2 Uhr: Uebung i. v. A.

Einwander.

Einwander. in Siedlerkolonien

Republikanischer Zühlerbund

Verammlung am 28. Februar

Scheuer - Pulver

Wenzel

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 21. Febr., abends 9 1/2 Uhr, entfiel nach kurzer, heftiger Krankheit mein lieber Mann, unser lieber guter Vater, Schwager u. Großvater, der Zimmermann

Friedr. Bredehorn

in seinem 70. Lebensjahre. Um Hilfe zur Beerdigung bitten in Rammern oder Osterholz.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. M. starb nach kurzer heftiger Krankheit meine liebe herausgute Frau, unsere unvergessene Mutter, Schwieger- und Großmutter

Catharine Förster

geb. Meijchmann in 66. Lebensjahre.

Frau Anna Lubahn

geb. Scher. Dies zeigen liebevoll an

Nachruf.

Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß unter dieser Aufsicht der ...

Nachruf.

Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß unter dieser Aufsicht der ...

Nachruf.

Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß unter dieser Aufsicht der ...

Nachruf.

Am 21. Februar starb im Willehad-Hospital nach kurzer, schwerer Krankheit unser Maschinist

Friedrich Keutz

im Alter von 29 Jahren. Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen, lieben Mitarbeiter und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Arbeiter = Turnerkartell

Nürtingen-Wilhelmsaven. Mittwoch, den 25. Februar, abends 8 Uhr im Haus-Saal (Wöllner), Gef. Eduard- und Hauptstraße.

Vertreter-Sitzung

famlicher Arbeiter-Sportvereine (Arbeiter-Turner, Hrb.-Militären, Arbeiter-Handwerker, Arb.-Zünger)

Großes Preisstafel-Turnier!

10 Preise - 1500 Mk. Außerdem kommen noch jeden Abend 10 tolle Preise zur Verteilung.

Zentral-Verband der Zimmerer

und verwandten Berufenossen Zahlstolle Wilhelmsaven u. Umgegend

Nachruf!

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser Kamerad und unser langjähriges Mitglied

Friedr. Bredehorn

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Ehre seinem Andenken!

Nachruf.

Am 21. Februar starb im Willehad-Hospital nach kurzer, schwerer Krankheit unser Maschinist

Friedrich Keutz

im Alter von 29 Jahren. Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen, lieben Mitarbeiter und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

OSIRINI kommt!!